

FÜR UNSERE LESER NOTIERT

Unter diesem Titel bringen wir die „Zusammenfassung“ von Artikeln aus verschiedenen Zeitschriften. Kopien der Artikel können gegen Spesenersatz gesandt werden.

ATLAS DER VOGELWELT SÜDTIROLS

Hg. Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol

Autoren Oskar NIEDERFRINIGER, Peter SCHREINER, Leo UNTERHOLZNER

Verlag Tappeiner / Athesia, 1996, 256 Seiten

Der mit zahlreichen Farbfotos und Verbreitungskarten ausgestattete Band bringt einleitend Beiträge zur Geologie Südtirols, zur Flora und zu Lebensräumen der Vogelwelt. Der Hauptteil ist naturgemäß den Brutvögeln des Landes gewidmet. Hierbei werden jeweils Kennzeichen, Lebensraum, Fortpflanzung, Nahrung, allgemeine Verbreitung und speziell die Verbreitung in Südtirol behandelt. Die Verbreitungskarten haben Rastereinheiten von 10x10 km. Dazu wird im Abschnitt „Bearbeitungseinheit“ erwähnt: „Für Südtirol wäre es sicher aussagekräftiger gewesen, einen kleineren Ausschnitt zu wählen (5x5 km), denn in einem so stark gegliederten Land berührt fast jedes 10x10 km Quadrat sowohl den Talboden als auch Bereiche des Hochgebirges und somit verschiedenste Klima- und Lebensräume.“ Die Verwendung einer kleineren Rastereinheit war aber aus verschiedenen Gründen nicht möglich.

Weiters werden im Atlas gelegentlich oder früher in Südtirol brütende Arten sowie einzelne besondere Zugvögel behandelt. Als Anhang folgen schließlich eine systematische Artenliste und eine tabellarische Übersicht über die Brutvögel Südtirols mit Hinweis auf den Gefährdungsgrad (entsprechend der Roten Liste gefährdeter Tierarten Südtirols 1994) und ihre Lebensräume. Ein ausführliches Literaturverzeichnis schließt den Band ab.

BEARDED VULTURE REINTRODUCTION INTO THE ALPS ANNUAL REPORT 1995

Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture,

supported by Frankfurt Zoological Society and WWF Austria

Format DIN A 4, 76 Seiten; in englischer Sprache.

Zu beziehen zum Preis von öS 100,- bei WWF Austria, Ottakringer Straße 114 -116, A-1160 Wien.

Der Jahresbericht enthält u.a. Beiträge zu folgenden Themen: Reproduktion 1995 (FREY): 17 Brutpaare legten mindestens 26 Eier, aus denen 9 Junge schlüpften und 7 davon aufgezogen wurden. Anschließend geben Hans FREY, Otto KNOTZINGER und Alex LLOPIS Dell eine Analyse des „Breeding Network“ der Periode 1978 – 1995, die sich mit den Themen erfolgreicher und erfolgloser Bruten, Transfers, Zunahme und Verluste innerhalb der Zoos und Zuchtstationen befaßt. In den vergangenen 17 Jahren wurden von 242 reproduktiv tätigen Paaren 139 Jungvögel erfolgreich aufgezogen. Nach einer erfreulichen Aufwärtsentwicklung in den 80er Jahren scheint die Situation der letzten zwei Jahre besorgniserregend und auch 1996 dürfte der Bruterfolg wenig Anlaß zu Optimismus bieten. Ein weiterer Beitrag befaßt sich mit den Freilassungen (zwei Jungvögel 1995) in der Periode 1986 – 1995 in Rauris (23), Haute-Savoie (21), Engadin (9) und Argentera-Mercantour (7). Insgesamt 60 Jungvögel sind seit 1986 im Rahmen des Bartgeier-Projektes im Alpenraum ausgewildert worden, wovon theoretisch 46 Bartgeier zur Zeit frei fliegen sollten (6 Vögel starben, 5 sind vermißt und 3 mußten wieder eingefangen werden). Von

Fulvio GENERO stammen Beobachtungen über Bartgeier im Adamello-Brenta Gebiet, in Cortina d'Ampezzo und im Vinschgau, sowie eine Beobachtung im Gebiet des Triglav-Nationalparks (Slowenien, November 1994). Nina ROTH-CALLIES berichtet über einen Totfund in einer Schneelawine im Montafon (Vorarlberg). Schließlich folgen Berichte über autochthone Populationen (Sardinien, Korsika, Pyrenäen, Kaukasien).

BEITRÄGE ZUM ARTENSCHUTZ HEFT 19 „WIESENBRÜTER“

Schriftenreihe des Bayer. Landesamtes für
Umweltschutz Heft 129
Hg. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz,
134 Seiten, 1994

12 Autoren befassen sich schwerpunktmäßig mit den Ergebnissen der in Bayern in den Jahren 1980 – 1993 durchgeführten Wiesenbrüter-Kartierung. So wird diese im allgemeinen vorgestellt und im speziellen der Wachtelkönig *Crex crex*, das Braunkehlchen *Saxicola rubetra* und der Große Brachvogel *Numenius arquata* behandelt. Weiters werden konkrete Maßnahmen zur Umsetzung von Schutzprojekten vorgestellt.

EINGEWANDERT – EINGEBÜRGERT – AUSGEKOMMEN? UNSERE VOGELWELT WANDELT SICH

Gerhard AUBRECHT
IN: STAFFIA, 37, zugleich Katalog des OÖ.
Landesmuseums, N.F. 84, 1995, Seite 173–194

Das Phänomen der plötzlichen Ausbreitung von Vogelarten und der Ansiedlung von neuzugewanderten oder angesiedelten Vogelarten läßt sich auch in Österreich beobachten. Eine historische Analyse über den Wandel der mitteleuropäischen Vogelwelt, die gekennzeichnet ist vom Einwandern und Verschwinden von Arten, zeigt, daß die Bilanz seit dem 19. Jahrhundert negativ ist. Nur wenige verschwundene Arten dehnen ihr Areal wieder aus und für ökologisch sensible Arten sind spezifische Lebensräume verschwunden oder zu klein geworden, um deren Überleben zu

sichern. Neben Klimaveränderungen wird sowohl für das Verschwinden als auch für das Einwandern von Arten die drastische und immer rascher ablaufende Veränderung der Landschaft als Erklärung angeführt.

Land- und forstwirtschaftliche Produktionsmethoden, Wasserbau, Verkehr und Freizeitnutzung führen zu vereinheitlichten Lebensraumtypen. Naturnahe Lebensräume sind häufig bereits stark verinselt, unter Störungsdruck und ohne Verbindung. Besonders menschliche Siedlungsgebiete und künstliche Wasserflächen schufen aber auch neue Lebensräume, die von einigen kulturfolgenden Vogelarten genützt werden können.

Läßt sich das neue Verbreitungsbild eingewandelter Vogelarten durch diesen Wechsel von Lebensraumtypen oft ganz gut erklären, so sind die unmittelbaren Ausbreitungsursachen meist unbekannt. Ökologische, genetische und populationsbiologische Erklärungsversuche werden diskutiert und anhand von österreichischen Fallbeispielen aufgezeigt:

Wiedereinwanderer (Wiesenpieper *Anthus pratensis*, Gänsesäger *Mergus merganser*, Kormoran *Phalacrocorax carbo*, Rotmilan *Milvus milvus*, Rothalstauer *Podiceps griseigena*, Zaunammer *Emberiza cirlus*, Schwarzstorch *Ciconia nigra*, Kolkrabe *Corvus corax*, Bartgeier *Gypaetus barbatus*, Seeadler *Haliaeetus albicilla*),

Neueinwanderer (Girrlitz *Serinus serinus*, Wacholderdrossel *Turdus pilaris*, Türkentaube *Streptopelia decaocto*, Kolbenente *Netta rufina*, Tafelente *Aythya ferina*, Reiherente *Aythya fuligula*, Schellente *Bucephala clangula*, Sturmmöwe *Larus canus*, Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*, Weißkopfmöwe *Larus cachinnans*, Blutspecht *Dendrocopos syriacus*, Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*, Maskenstelze *Motacilla flava feldegg*, Roststerniges Blaukehlchen *Luscinia svecica svecica*, Haubenlerche *Galerida cristata*),

angesiedelte Arten (Fasan *Phasianus colchicus*, Höckerschwan *Cygnus olor*) und

Gefangenschaftsflüchtlinge (Mandarinente *Aix galericulata*, Moschusente *Cairina moschata*, Kanadagans *Branta canadensis*, Halsbandsittich *Psittacula krameri*, Haubenmaina *Acridotheres cristatellus*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1992-1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Für unsere Leser notiert. 259-260](#)